

Straßenbaubericht 2020



Zwei von vier neuen Baum-Felsenbirnen für mehr Schatten am Aufseßplatz (SÖR)

Inhaltsverzeichnis:

1. Allgemein	3
2. Situationsbericht Straßenbäume 2020	3
2.1. Zusammensetzung des Straßenbaumbestandes 2020	3
2.2. Maßnahmen an Straßenbäumen 2020	3
2.2.1. Unterhaltsmaßnahmen 2020	4
2.2.2. Unterhaltsaufwendungen 2020	4
2.3. Ersatzpflanzungen 2020	5
2.4. Standortsanierungen von Baumscheiben 2020.....	6
2.5. Neupflanzungen 2020	7
2.6. Bestandsübersicht 2020.....	7
3. Maßnahmen zur Stärkung des Grüns in der Stadt	9
3.1. Öffentliche Projekte für mehr Stadtgrün	9
3.1.1. Die Baumpatenschaften	9
3.1.2. Die Wässerpatenschaften	10
3.1.3. Die Baumspenden	11
3.2. SÖR - Projekte & Maßnahmen für mehr Stadtgrün	11
3.2.1. SÖR-Straßenbaumliste	12
3.2.2. Masterplan Straßenbegleitgrün - Aufgaben und Ziele	12
3.2.3. Jour-Fixe von N-ERGIE und SÖR zum Thema Sparten und Bäume	13
3.2.4. Standortverbesserung bei Bäumen im Bestand	13
3.2.5. Pilotprojekt Nachpflanzung von Straßenbäumen.....	14
3.2.6. „Mobile Bäume“	14
3.2.7. Schaffung neuer Stellen im Straßenbegleitgrün	14
4. Ausblick 2021.....	15
4.1. Ersatzpflanzungen 2021	15
4.2. Neupflanzungen 2021	15
4.3. Baumpflege 2021	15
5. Fraktionsanträge zum Thema Straßenbäume.....	16
6. Anhang	17

1. Allgemein

Der Servicebetrieb Öffentlicher Raum Nürnberg (SÖR) erläutert im nachfolgenden Bericht die Situation des Straßenbaumbestands im Nürnberger Stadtgebiet im Jahr 2020.

Die Zahlen, die genannt werden, stellen eine Momentaufnahme dar (Stichtag 31.12.2020). Der Baumbestand verändert sich laufend durch Neupflanzungen, Fällungen und die Einbeziehung noch nicht erfasster Bestände. Der Bericht gibt zudem einen Ausblick auf die geplanten Pflanz- und Pflegemaßnahmen für den Berichtszeitraum im Folgejahr.

2. Situationsbericht Straßenbäume 2020

Zum 31.12.2020 wurden im Straßenbaumkataster 28.145 Straßenbäume gezählt. Davon sind 22.010 Straßenbäume an Einzelstandorten sowie 6.258 Straßenbäume in flächenhaften, waldähnlichen Beständen erfasst. 123 Baumstandorte entfallen aufgrund Bereinigungen in der Datenbank. Genaue Erläuterungen sind der Bilanz in Kapitel 2.6 zu entnehmen.

Zusätzlich befinden sich ca. 50.000 noch nicht kartierte Bäume in flächenhaften, waldähnlichen Beständen entlang der Straßen (innerhalb von öffentlichen Straßenverkehrsflächen).

Der Gesamtbestand an Straßenbäumen in Nürnberg beläuft sich damit geschätzt auf ca. 80.000 Bäume.

2.1. Zusammensetzung des Straßenbaumbestandes 2020

Die Zusammensetzung des Straßenbaumbestandes im Stadtgebiet Nürnberg hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert. Die zehn häufigsten Baumarten mit einem Anteil von ca. 90 % sind: 1. Ahorn (ca. 25 %), 2. Linde (ca. 21 %), 3. Eiche (ca. 19 %), 4. Hainbuche (ca. 6 %), 5. Robinie (ca. 5 %), 6. Platane (ca. 4 %), 7. Kiefer (ca. 4 %), 8. Birke (ca. 3 %), 9. Esche (ca. 1 %), 10. Apfeldorn / Rotdorn (ca. 1 %). Die restlichen 10 % der Straßenbäume setzen sich aus ca. 40 weiteren Baumarten zusammen.

Die meisten dieser Baumarten werden von SÖR als geeignet für das regionale Klima eingestuft und im SÖR-Standardsortiment empfohlen. Zwei Baumarten, die Kiefer mit einem Anteil von 4 % und die Birke mit einem Anteil von ca. 3 %, kommen nicht ausreichend mit den Klimaveränderungen zurecht. Beide Arten werden von SÖR grundsätzlich nicht als Straßenbäume empfohlen. Die flach wurzelnden Birken, die auf durchlässige, lockere Böden und kühleres Klima angewiesen sind, werden aus diesem Grund und wegen ihrer Allergie auslösenden Wirkung nicht mehr als Straßenbäume verwendet. Kiefern werden nur an besonders geeigneten Standorten gepflanzt.

2.2. Maßnahmen an Straßenbäumen 2020

Alle Straßenbäume werden durch geschulte SÖR – Mitarbeiter gemäß den fachlich vorgegebenen Richtlinien regelmäßig begutachtet. Im Durchschnitt geschieht dies alle 9 bis 15 Monate. Als „kritisch“ eingestufte Bäume werden 2 x pro Jahr kontrolliert. Die Bäume werden im belaubten und nicht belaubten Zustand in der Datenbank erfasst.

Aus dieser Erfassung ergeben sich notwendige Pflege- und Sicherungsmaßnahmen. Diese werden von beauftragten Fachfirmen durchgeführt und von 15 speziell ausgebildeten SÖR-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern überwacht. In schwierigen, nicht eindeutigen Fällen werden zertifizierte Gutachter zur Einschätzung des jeweiligen Baumzustandes und der sich daraus ergebenden Sicherungsmaßnahmen beauftragt.

2.2.1. Unterhaltsmaßnahmen 2020

	<u>2014</u>	<u>2015</u>	<u>2016</u>	<u>2017</u>	<u>2018</u>	<u>2019</u>	<u>2020</u>
Baumüberprüfungen im Rahmen der Verkehrssicherungskontrollen (Stück)	28.660	28.863	29.022	28.615	28.589	21.445	21.400
Kontrollaufwand für Straßenbäume mit Eigenpersonal (Stunden)	6.246	5.853	5.956	5.949	7.192	5.065	5.100
entspricht ca. Minuten / Baum	13,08	12,17	12,31	12,47	15,09	14,17	15,00
Baumschnittmaßnahmen zur Beseitigung von Verkehrsgefährdungen (Stück)	3.286	3.432	4.725	4.357	5.131	6.157	6.000
„Eingehende Untersuchungen“ durch Gutachter (Stück)	49	27	33	48	58	57	26
Baumfällungen aus kartierten Einzelstandorten entlang der Straße (Stück):							
wegen Baumaßnahmen (v.a. Sparten)	5	0	4	9	10	18	10
aus Gründen der Verkehrssicherheit	86	81	73	108	215	333	216
Summe:	91	81	77	117	225	351	226
nachrichtlich: Baumfällungen aus flächenhaften, waldähnlichen Beständen im Straßenbegleitgrün (Stück)							
wg. zu dichtem Bestand und Unfallgefahr	251	37	381	196	138	496	431

2.2.2. Unterhaltsaufwendungen 2020

	<u>2014</u>	<u>2015</u>	<u>2016</u>	<u>2017</u>	<u>2018</u>	<u>2019</u>	<u>2020</u>
Baumpflege	312.422 €	347.400 €	381.300 €	402.034 €	544.110 €	893.494 €	905.896 €
Baumfällung	55.133 €	38.600 €	43.644 €	44.670 €	96.020 €	157.675 €	111.965 €
„Untersuchungen“ externer Gutachter	26.088 €	12.584 €	13.398 €	24.252 €	20.955 €	17.964 €	7.786 €
Kosten Wässerung (4. + 5. Standjahr)	49.088 €	47.000 €	72.500 €	73.000 €	76.000 €	67.300 €	88.000 €
Schädlings-Bekämpfung (Eichenprozessions-spinner)	14.631 €	14.623 €	11.840 €	37.326 €	178.730 €	257.235 €	108.833 €
Baumscheibe - Pflege (externe Leistungen)	193.599 €	246.327 €	343.612 €	264.546 €	529.628 €	577.940 €	497.992 €
Gesamt-Aufwendungen (ohne Kosten für Eigenpersonal)	650.961 €	706.534 €	866.294 €	845.828 €	1.445.443 €	1.971.608 €	1.720.472 €

2020 sind die Gesamtaufwendungen für den Baumunterhalt im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Betrachtet man die Einzelpositionen, ist die Kostenentwicklung im Bereich Baumpflege und Baumfällung auf die Gesamtzahl der Bäume bezogen vergleichbar mit dem Vorjahr.

Die Kosten für Wässerungen im 4. und 5. Standjahr erhöhten sich wegen vieler Neu- und Ersatzpflanzungen in den Jahren 2016 und 2017. Diese Bäume werden 10 x pro Jahr mit jeweils 200 Liter Wassern versorgt.

Die Aufwendungen für die Schädlingsbekämpfung des Eichenprozessionsspinners (EPS) sind wegen der trockenen und warmen Witterung weiterhin hoch. Der Befall war 2020 insgesamt geringer. Die Kosten sind auch gesunken, weil Veranstaltungen im Freien aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden konnten. Die zusätzlichen Sicherungsmaßnahmen für mit EPS befallenen Bäumen, die im Vorfeld von Großveranstaltungen wie Rock im Park durchgeführt werden, wurden auf ein notwendiges Maß reduziert. Die zusätzlichen Baumverkehrssicherungskontrollen im Vorfeld von Veranstaltungen sind entsprechend entfallen.

Insgesamt wurden wie bereits im Vorjahr weniger Baumüberprüfungen im Rahmen der Verkehrssicherungskontrollen durchgeführt. Die Differenz zu dem in der Datenbank erfassten Baumbestand ergab sich aus der gestiegenen Anzahl anderweitiger Aufgabenerledigungen wie der Bürgermeldungsbearbeitung, der Erstellung von Instruktionsanfragen und dem größeren Aufwand an Kontrollen zur Sicherung nach Sturm- und Starkwindereignissen.

2.3. Ersatzpflanzungen 2020

Jährlich müssen Straßenbäume aus unterschiedlichen Gründen gefällt werden. Ersatzpflanzungen werden i. d. R. nur an Einzelstandorten vorgenommen. Im Frühjahr 2020 wurden im Stadtgebiet Nürnberg 162 Ersatzpflanzungen an 84 Straßen mit insgesamt 39 verschiedenen Baumarten durchgeführt (siehe Anhang 6.1.).

Der durchschnittliche Aufwandswert pro Baum liegt bei rund 2.500 €.

In den flächenhaften, waldähnlichen Beständen dient das Entnehmen von Bäumen überwiegend der Förderung des vorhandenen entwicklungswürdigen Baumbestandes. Wegen des meist zu dichten Bestandes sind hier Ersatzpflanzungen im Hinblick auf eine nachhaltige Gehölzentwicklung nicht zielführend.

In die Baumpflanzungen (Ersatzpflanzungen und Neupflanzungen) fließen auch finanzielle Mittel aus Baumspenden der „Bäume für Nürnberg Stiftung“, des „Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe Nürnberg“, der „Siedlervereinigung Siemens Nürnberg e. V.“, des „Vorstadtverein Nürnberg Laufamholz e. V.“ und von Einzelspendern (siehe Kapitel 3.1.3.) ein.

Zusätzlich standen die Gelder für Ausgleichszahlungen in Höhe von 167.400 € zur Verfügung, die im Jahr 2019 für private Baumfällungen beim Umweltamt einbezahlt wurden. Im Jahr 2020 SÖR pflanzt von diesem Geld 52 Straßenbäume.

Es wurden davon Ersatzpflanzungen an vier Standorten in der Wettersteinstraße / Otto-Bärnreuther-Straße, Würzburger Straße, Zerzabelshofer Hauptstraße und Züricher Straße und Neupflanzungen an 48 Standorten in der Bismarckstraße, Bülowstraße, Erich-Ollenhauer-Straße, Glogauer Straße, Gugelstraße, Günthersbühler Straße, Gustav-Adolf-Straße, Gustav-Adolf-Straße/Dieselstraße, Happurger Straße, Henfenfelder Straße / Strindbergstraße, Hintere Bleiweißstraße, In der Finstermail, Langseestraße, Moritzbergstraße, Oedenberger Straße, Paulstraße, Peter-Henlein-Straße, Rehhofstraße, Stephanstraße, Valznerweiherstraße und Wirthstraße ausgeführt.

(Die Vorgabe von 3.250 € pro Baumstandort wurde wie folgt berechnet: → 2.500 € Brutto-Herstellungskosten incl. der 3-jährigen Pflege und von zzgl. 30 % Verwaltungskostenpauschale gemäß Baumschutzverordnung).

Im Jahr 2020 wurden für die Planung des Neuen Konzerthauses durch das Amt für Kultur und Freizeit im Straßenbegleitgrün 6 neue Baumstandorte in der Münchner Straße und 4 neue Bäume in der Walkürenstraße finanziert und durch SÖR gebaut. Die Fällung von 3 Straßenbäumen an der Münchener Straße ging den Maßnahmen voraus.

Als Ersatz für geplante Fällungen ging die Stadt Nürnberg eine freiwillige Selbstverpflichtung ein mit dem Ziel, 51 Straßenbäume in der Südstadt zu pflanzen. Durch SÖR wurden 225 mögliche Standorte ausgewertet. Nach einer Vorauswahl verblieben davon etwa 100 Standorte. Einige Standorte konnten bereits durch SÖR instruiert und geplant werden. Die Pflanzungen sind für das Jahr 2021 vorgesehen: 6 x neue Baumstandorte in der Tristanstraße und 4 x neue Baumstandorte in der Kleestraße.

Für die weiteren Standorte stehen detaillierte Untersuchungen und Instruktionen noch aus.

2.4. Standortsanierungen von Baumscheiben 2020

Im Jahr 2020 wurden an 35 Baumstandorten im ganzen Stadtgebiet Ersatzpflanzungen in leeren Baumscheiben vorgenommen, die 2019 saniert wurden.

Es wurden 34 vorhandene Baumstandorte zur Vorbereitung der Baumpflanzung vergrößert und davon 11 Baumstandorte neu ausgebaut. Die Ersatzpflanzung erfolgt im Frühjahr 2021 in folgenden Straßen: Äußere Sulzbacher Straße, Bleichstraße, Dombühler Straße, Eberhardshofstraße, Esslinger Straße, Gugelstraße, Gunther Straße, Happurger Straße, Johann-Sebastian-Bach Straße, Juttastraße, Laufamholzstraße, Paulstraße, Petersauracher Straße, Rieterstraße, Roonstraße, Sittenbacher Straße, Thäterstraße, Wertheimer Straße, Wolframs Eschenbacher Straße und Weihergartenstraße.

Die Gesamtkosten für diese Sanierungen betragen rund 200.000 €.

Sanierungen von Baumstandorten mit Baumbestand konnten im Jahr 2020 aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie nicht wie geplant durchgeführt werden.

2.5. Neupflanzungen 2020

In 2020 wurden im Stadtgebiet Nürnberg insgesamt 236 neue Bäume in ca. 50 verschiedenen Straßen mit 44 verschiedenen Baumarten gepflanzt (siehe Anhang 6.1.). Die Gesamtkosten betragen ca. 1.253.000 €.

Daraus ergaben sich durchschnittliche Kosten von ca. 5.300 € pro Baum. Diese liegen unter dem Durchschnitt aus dem Jahr 2019 mit ca. 6.100 € pro Baum und weiterhin erheblich über dem langjährigen Kalkulationsdurchschnitt von 3.000 € pro Baum, der als Richtwert zur Kostenermittlungen bei Straßenbaumpflanzungen gilt.

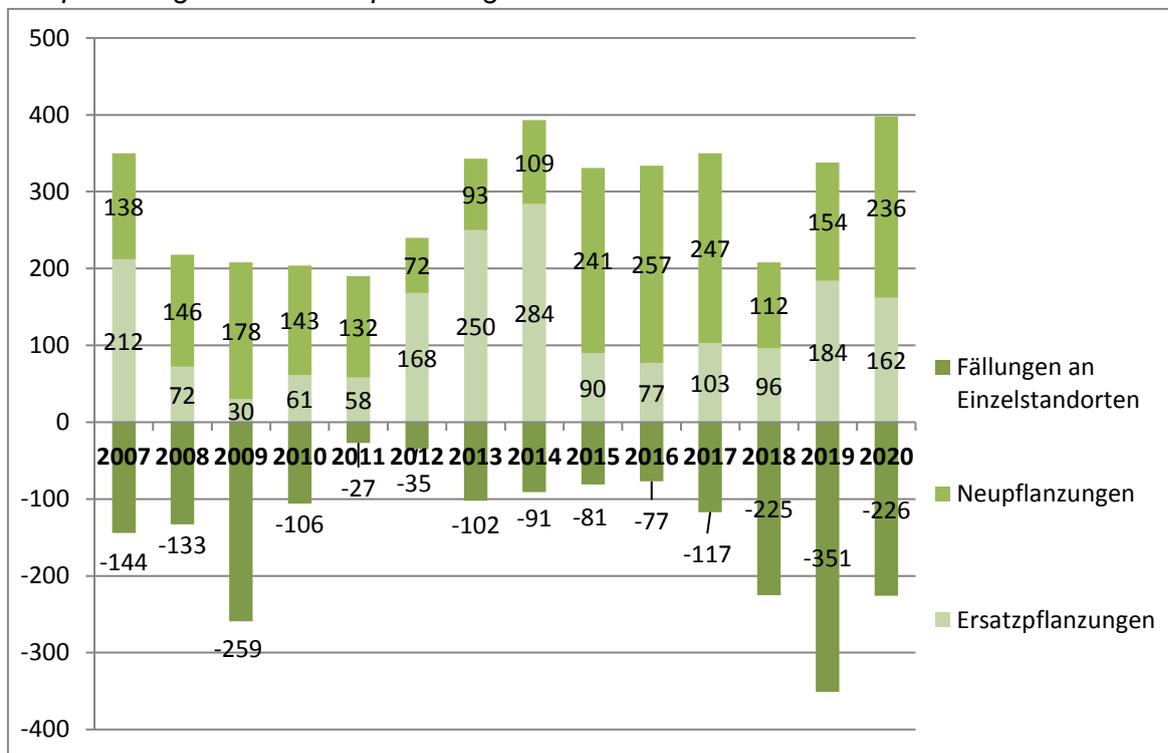
In den Durchschnittskosten ist die 3-jährige Fertigstellungs- und Entwicklungspflege enthalten (in manchen Fällen auch eine 5-jährige Pflege), das Baumsubstrat, welches in die neuen Baumscheiben eingebaut wird, ggf. mit Belüftungssystemen in überbauten Bereichen oder Wurzelschutz zu benachbarten Sparten etc. Diese Aufwendungen werden aus investiven Mitteln finanziert. Die sich jährlich verändernden Durchschnittskosten erklären sich aus Steigerung oder Minderungen der Einheitspreise aus den Ausschreibungen und den verschiedenen Baumstandorten und durch die unterschiedlich hohen Herstellungskosten. Baumpflanzungen in Grünstreifen sind günstiger als die aufwendigeren Straßenbaumstandorte in befestigten Flächen.

2.6. Bestandsübersicht 2020

Aus den oben angeführten Veränderungen ergibt sich nachfolgende Bestandsübersicht von erfassten (kartierten) Bäumen in der Datenbank:

Gesamtbestand an Straßenbäumen in Nürnberg	ca. 80.000 Bäume
nicht erfasste/kartierte Straßenbäume	ca. 50.000 Bäume
insgesamt erfasster/ kartierter Bestand zum 31.12.2019	28.335 Bäume
davon Straßenbaumbestand an Einzelstandorten (<i>zum 31.12.2019</i>)	21.838 Bäume
Fällungen an Einzelstandorten 2020	- 226 Bäume
Ersatzpflanzungen 2020	+162 Bäume
Neupflanzungen 2020	+236 Bäume
Saldo Straßenbaumbestand an Einzelstandorten (<i>zum 31.12.2020</i>)	22.010 Bäume
Mehrung:	+172 Bäume
<u>nachrichtlich:</u> erfasste Straßenbäume in flächenhaften, waldähnlichen Beständen zum 31.12.2019	6.689 Bäume
Fällungen wg. Verkehrssicherheit in zu dichtem Bestand 2020	-431 Bäume
erfasste Straßenbäume in flächenhaften, waldähnlichen Beständen (<i>zum 31.12.2020</i>)	6.258 Bäume
Bereinigung Datenbank im Bereich Bürgeramt Süd zum 31.12.2020	-123 Bäume
insgesamt erfasster/kartierter Baumbestand zum 31.12.2020	28.145 Bäume

**Überblick der Fällungen an Einzelstandorten:
Neupflanzungen und Ersatzpflanzungen im Zeitraum von 2007 bis 2020:**



Grafik (SÖR, 2020)

Die Fällungen in den flächenhaften, waldähnlichen Beständen resultierten vor allem aus dem zu dichten Baumbestand und der verstärkten Durchforstung dieser Bereiche. Um den entwicklungsfähigen Bäumen mehr Lebensraum (Licht und Luft) zu verschaffen, werden gezielt Wildwuchs oder geschädigte Bäume entfernt. Ersatzpflanzungen sind hier im Hinblick auf eine nachhaltige Baumentwicklung nicht zielführend.

Die hohe Zahl an Fällungen von Bäumen an Einzelstandorten ist der extremen Trockenheit in den Jahren 2015, 2018 und 2019 geschuldet. Die Stückzahl ist zum Vorjahr wieder gesunken. Aufgrund der Klimaerwärmung wird aber mit einem höheren Ausfall der Bäume vor allem im Altbestand zu rechnen sein.

Die Datenbank wurde um 123, im Bürgeramtsbereich Süd doppelt erfasste Straßenbäume bereinigt. Die Bäume wurden bis zur Gründung des SÖR von den Bürgerämtern erfasst. Das ehemalige Gartenbauamt hatte in seiner Datenerfassung zur Bestandsaufnahme der Straßenbäume im Stadtgebiet einen Teil der Bäume mitaufgenommen und in der Datenbank verankert. Mit Übernahme der Bäume in die Verantwortung des SÖR fand eine neue Bestandserfassung durch ein externes Büro statt. Diese Daten wurden in die SÖR-Datenbank eingespielt und vergessen, mit den erfassten Bäumen der Bürgerämter abzugleichen.

Der doppelte Datenbestand wird sukzessive bereinigt. Im Jahr 2017 erfolgte dies für den Bürgeramtsbereich Nord. In den Jahren 2018 bis 2020 für den Bürgeramtsbereich Süd und Bäume, die in nicht-städtischen Flächen erfasst waren.

3. Maßnahmen zur Stärkung des Grüns in der Stadt

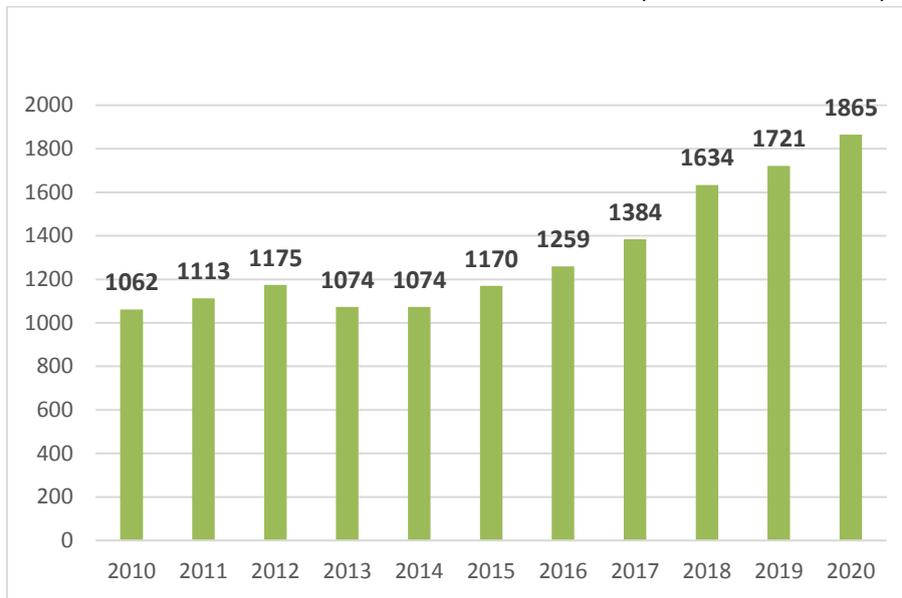
3.1. Öffentliche Projekte für mehr Stadtgrün

3.1.1. Die Baumpatenschaften

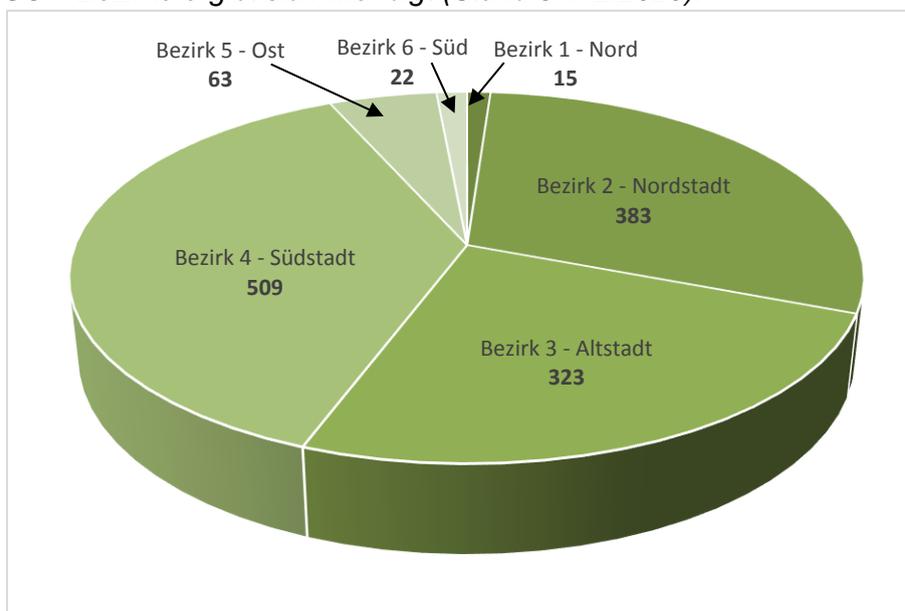
Zum 31.12.2020 sind 1.315 Baumpatinnen und -paten (2019: 1.158) registriert, die insgesamt 1.865 Straßenbäume (2019: 1.721) betreuen. Hinzu kommt noch eine unbekannte Zahl an gepflegten Baumscheiben ohne Patenschaftsverträge.

Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich ein Zuwachs von 157 Paten und 144 Bäumen.

Die Anzahl der Straßenbäume in Patenschaften (Stand 31.12.2020):



Die regionale Verteilung der Baumpatinnen und Baumpaten auf die SÖR-Bezirke ergibt sich wie folgt (Stand 31.12.2020):



Grafiken (SÖR, 2020)

Die überwiegende Anzahl der Baumpatinnen und -paten ist in der Nordstadt, der Altstadt und in der Südstadt aktiv. Das ehrenamtliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger für Baumpatenschaften konnte in den Jahren seit 2015 durch aktive Maßnahmen des SÖR (z. B. das Baumpatenfest) mit dem Bund Naturschutz, der Sparkasse Nürnberg und den BLUEPINGUE e. V. etc. kontinuierlich gesteigert werden.

Aufgegebene Patenschaften konnten stets mehr als ausgeglichen werden. Die Anzahl der Baumpatinnen und Baumpaten und der neu abgeschlossenen Baumpatenschaften erreichte 2020 den höchsten Stand seit Einführung der Baumpatenschaften.

Die Bürgerinnen und Bürger zeigen großes Interesse und Eigeninitiative, was für alle Beteiligten und ganz besonders für die Bäume in der Stadt sehr positiv ist.

3.1.2. Die Wässerpatenschaften

Das Bewässern der Bäume in Patenschaften wird meist privat und auf Kosten der Baumpatinnen und Baumpaten organisiert. Die Wasserentnahme aus privaten Hausanschlüssen ist teils mit Schwierigkeiten verbunden. Im Jahr 2019 hat der SÖR gemeinsam mit der N-ERGIE das Pilotprojekt "Wässerpatenschaften" ins Leben gerufen. Die Wässerpaten gießen einen oder mehrere Bäume einmal und bei besonders großer Hitzebelastung zweimal wöchentlich mit jeweils 200 Liter Wasser.

Die Teilnehmer bekommen das nötige Equipment und eine Unterweisung, um an den städtischen Hydranten für die Baumwässerungen Wasser zu entnehmen. Die Kosten für die Ausstattung und den Wasserverbrauch übernimmt der SÖR. Die zur Verfügung stehenden Patenschaften waren innerhalb kürzester Zeit vergeben, was zeigt, dass das Projekt von der Nürnberger Bevölkerung sehr positiv wahrgenommen wird. Die Kapazitäten wurden deshalb im Jahr 2020 von 50 auf 150 Plätze erhöht.

Übersicht der durchschnittlichen Niederschläge Stadt Nürnberg: 2011 bis 2020:

Jahr:	<u>2012</u>	<u>2013</u>	<u>2014</u>	<u>2015</u>	<u>2016</u>	<u>2017</u>	<u>2018</u>	<u>2019</u>	<u>2020</u>
Ø Niederschläge (Liter/Jahr/m ²)	566,5	647,2	622,8	468,1	587,1	667,8	450,7	540,2	548,8
Prozent vom langjährigem Mittel (% v. l. M.)	89 %	102 %	98 %	73 %	92 %	105 %	71 %	85 %	91 %

Quelle: <https://www.wetterkontor.de/de/wetter/deutschland/monatswerte-station.asp>

- Vgl. Jahreswerte der Niederschläge in der Stadt München im Jahr 2020: 962,9 l/m² entspricht 102 % v.l.M.
- Die Sonnenscheindauer lag im Jahr 2020 in Nürnberg mit einer Summe von 2033,2 Stunden bei 116 % v.l.M.

3.1.3. Die Baumspenden

2020 sind weiterhin Baumspendeneingänge zu verzeichnen. Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen haben ein verstärktes Interesse an der Pflanzung von Bäumen im nahen Wohn- und Firmenumfeld und im gesamten Stadtgebiet.

Die Möglichkeit über die Aktion „Aus 1 mach 3“ Bäume zu spenden wird von Vereinen, Personen des öffentlichen Lebens und der „Stiftung Bäume für Nürnberg“ in Anspruch genommen. Insgesamt sind bis 31. Dezember 2020 folgende Spenden eingegangen:

- Spende der „Bäume für Nürnberg Stiftung“ mit 9.600 € für acht Straßenbäume im Stadtgebiet und 6.400 € für sechs Straßenbäume im Bereich der Fürther Straße.
- Spende „Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe Nürnberg“ mit 1.000 € für einen Baum in der Glockenhofstraße am Anton-Müller-Platz.
- Spenden der „Siedlervereinigung Siemens Nürnberg e. V.“ mit insgesamt 2.400 € für drei Bäume am Siedlerfestplatz.
- Spende „Vorstadtverein Nürnberg Laufamholz e. V.“ mit 800 € für einen Straßenbaum in der Moritzbergstraße.
- Kleinspende von 200 € für einen Straßenbaum in der Erich-Ollenhauer-Straße.

Mit den Spenden wurden insgesamt 20 Straßenbäume im ganzen Stadtgebiet gepflanzt.

3.2. SÖR - Projekte & Maßnahmen für mehr Stadtgrün

Die geringen Niederschläge in den Jahren 2015, 2018 und 2019 bewirkten im Altbaumbestand innerhalb geschlossener Baumbestände und an Einzelstandorten erhebliche Ausfälle. Im großen Maße waren Birken und Kiefern und an ungünstigen Standorten Hainbuchen betroffen. In der Bilanz lässt sich mittlerweile ein Schädigungsumfang von rund 10 % des Straßenbaumbestandes feststellen, der im schlechtesten Fall zu einem weiteren Absterben der Bäume in den nächsten Jahren führt. Weitere extreme Trockenperioden und der Anstieg der Durchschnittstemperaturen werden diese Negativentwicklung verstärken.

Die Arbeit von SÖR hat das Ziel, die Bäume und deren Vitalität für die Zukunft zu sichern. Die heutige Pflege entscheidet darüber, wie der Baumbestand in 50 Jahren aussieht. Notwendig sind eine vorausschauende Planung, regelmäßige Wasserversorgung, Schnitt- und Düngemaßnahmen, damit die Bäume eine klimawirksame Größe und Lebensalter erreichen. Bäume wachsen in der Stadt nicht von allein. Aus diesem Grund arbeitet SÖR anhand bewährter und neuer Methoden an Strategien für mehr Grün in Nürnberg.

3.2.1. SÖR-Straßenbaumliste

Bei der Auswahl der Baumarten für den Straßenraum legt SÖR größten Wert auf die Verwendung von hitze-, trockenheits- und möglichst schadstoffverträglichen Arten, um klimabedingten Ausfällen entgegenzuwirken.

Baumarten, die sich im Nürnberger Straßenbegleitgrün bewähren, werden in das Standard-sortiment von SÖR aufgenommen (SÖR-Straßenbaumliste). Die langjährigen Erfahrungen von SÖR werden mit der GALK-Straßenbaumliste, Empfehlungen der LWG Veitshöchheim und im Austausch von Erfahrungen mit anderen Kommunen auf fachlich hohem Niveau entwickelt und laufend aktualisiert. Regionale Besonderheiten wie geringere Niederschläge werden besonders berücksichtigt. Deshalb wachsen in Nürnberg nicht genau die gleichen Baumarten wie z. B. in München oder Hamburg.

3.2.2. Masterplan Straßenbegleitgrün - Aufgaben und Ziele

Das Projekt Masterplan Straßenbegleitgrün wurde im Herbst 2019 vom SÖR ins Leben gerufen, weil Nürnberg, gemessen an seinem Straßennetz mit Straßenbäumen stark unterversorgt ist. Durch behördenübergreifende Beteiligungs- und Abstimmungsprozesse werden verschiedene Interessen in Bezug auf Straßenbäume und Straßenbegleitgrün in einem in der Praxis nutzbarem *Masterplan Straßenbegleitgrün* gebündelt. Dieser Masterplan zeigt, wie wichtig es ist, die Nachhaltigkeit des Straßenbaumbestands und des Straßenbegleitgrüns zu sichern. Eine strategische Planung nach gestalterischen Aspekten wertet Standorte und Flächen qualitativ und quantitativ auf.

Für die Analyse der Nürnberger Stadtgebiete wurden folgende Kriterien herangezogen: Aktueller Straßenbaumbestand, bioklimatischer Belastungsgrad, Verschmutzungsgrad der Luft, Ausweisung von INSEK und Stadterneuerungsgebieten. *

Diese Analyse liefert die Grundlage für eine Priorisierung der Stadtgebiete. Schrittweise wird für jedes priorisierte Stadtgebiet ein Aktionsplan erarbeitet. Dieser Aktionsplan beinhaltet die zur Verbesserung der Bestandssituation erarbeiteten Maßnahmen, einen zeitlichen Ablaufplan und die dafür notwendigen finanziellen Mittel. Die Priorisierung der Stadtgebiete legt den Handlungsbedarf fest. Eine Flexibilität zugunsten konkreter Bauvorhaben in den Stadtgebieten bleibt aber erhalten. Durch die Bereitstellung finanzieller Mittel, Förderungen, Investorenvorhaben etc. oder durch die Bearbeitung von Straßen und Flächen durch andere Dienststellen wird parallel auch in weniger hoch priorisierten Gebieten Straßenbegleitgrün verwirklicht. Die Priorisierung zeigt, dass nach der Weststadt, für die es bereits ein funktionierendes Konzept gibt (Weststadtkonzept), dass bereits fortlaufend umgesetzt wird, die Südstadt, die aktuell höchste Priorität besitzt. Hier wird derzeit speziell für das Gebiet Galgenhof ein Aktionsplan erarbeitet, welcher in den kommenden Jahren stufenweise umgesetzt werden soll.

Bis zur Vorlage der Fortschreibung des Straßenbauberichtes wird es eine Präsentation des *Masterplanes Straßenbegleitgrün* geben.

*Der gebietsbezogene Anteil an übergeordneten Freiraum- und Radschnellwegeverbindungen wurde ebenfalls berücksichtigt, spielt aber bei der Priorisierung eine untergeordnete Rolle

3.2.3. Jour-Fixe von N-ERGIE und SÖR zum Thema Sparten und Bäume

Regelmäßig sind Termine zwischen der N-ERGIE und SÖR zur Abstimmung geplant. Ziel ist es, gemeinsame Lösungen zum Schutz von Sparten und Bäumen zu optimieren. Folgende Punkte werden gemeinsam erstellt:

- Liste möglicher Schutzmaßnahmen für Bäume und Sparten.
- Bewertung der spartenkritischen und spartenunkritischen Baumarten auf Basis der GALK- und SÖR- Straßenbaumliste, um auch bei ungünstigen Platzverhältnissen Ersatz pflanzen zu können.
- Qualitätsstandards von SÖR mit festgelegten Standardabständen der N-ERGIE zu Ver- und Entsorgungsleitungen.
- Prüfung von baulichen Schutzmaßnahmen für Leitungen.
- Vorgaben für die Straßenplanung mit Mindestbreiten für verschiedene Straßentypen.
- Gefahrbaumkataster der N-ERGIE als Überprüfungsmöglichkeit zum Abschätzen negativer Interaktionen zwischen Leitungen und Baumwurzeln und zur Dokumentation kritischer Standorte.
- Durchführung von Wurzelsondierungen, um das Maß der gegenseitigen Beeinflussung von Wurzeln und Leitungen festzustellen.
- Die Schmausenbuckstraße ist als Testprojekt für kritische Baumstandorte an Gasleitungen geplant, um auch an schwierigen Standorten Ersatzpflanzungen zu ermöglichen.

Ausblick auf 2021 und Folgejahre:

- Künftig regelmäßige Treffen der Arbeitsgruppe im ersten und zweiten Halbjahr.
- Weitere Konkretisierung der möglichen Schutzmaßnahmen und praktische Umsetzung.
- Testprojekt Schmausenbuckstraße zur praktischen Anwendung der abgestimmten Möglichkeiten.
- Weitere Wurzelsondierungen
- Auswertung Gefahrbaumkataster

3.2.4. Standortverbesserung bei Bäumen im Bestand

Wie in den Vorjahren wird bei Bäumen im ganzen Stadtgebiet regelmäßig eine Tiefenvorratsdüngung durchgeführt. Bei diesem Verfahren werden mit Bohrern Kavernen im Boden erzeugt, in welche Bodenhilfsstoffe wie Splitt, Liapor und Dünger wie Baumfutter oder vergleichbares eingebracht wurden.

Diese Maßnahme verbessert die Nährstoff- und Wasseraufnahme, regt die Wurzelneubildung an, fördert den Gasaustausch und das Bodenleben.

3.2.5. Pilotprojekt Nachpflanzung von Straßenbäumen

Lange, heiße, trockene Sommer und geringe Niederschläge im Winter haben in den letzten Jahren dazu geführt, dass trotz intensivierter Bewässerungsmaßnahmen mehr Bäume absterben. Diese müssen gefällt und ersetzt werden. Die Nachpflanzung von verwaisten Standorten kann im ungünstigsten Fall bis zu anderthalb Jahre dauern.

Damit in Zukunft mehr Bäume zügiger nachgepflanzt werden, wurde 2019 das „Pilotprojekt Nachpflanzung“ für den Bereich Nürnberg Nord gestartet. Zusammen mit dem Bürgerverein Nürnberg-Nord wurde ein Aufruf an die Bewohnerinnen und Bewohner des Vereinsgebietes gestartet, um tote oder abgängige Bäume an den SÖR zu melden, sodass kurzfristig eine Fällung und gleichzeitige Ersatzpflanzung vorgenommen werden kann.

Im Jahr 2019 wurde an den folgenden 10 Standorten 2019 zügig Ersatz gepflanzt:

- 4 x Ersatzpflanzungen in der Äußere Bayreuther Straße mit Winter-Linden und Platanen
- 2 x Ersatzpflanzungen in der Kreulstraße mit Amberbaum
- 1 x Ersatzpflanzungen im Nordostpark mit Amberbaum
- 1 x Ersatzpflanzung in der Schillerstraße mit Erle
- 2 x Ersatzpflanzungen in der Schweppermannstraße mit Säulen-Eiche

Im Jahr 2020 konnten aufgrund der Corona-Pandemie keine Ersatzpflanzungen im Projektgebiet durchgeführt werden. Es ist geplant diese Standorte im Jahr 2021 zu bepflanzen.

3.2.6. „Mobile Bäume“

Standorte für mobile Bäume werden innerhalb des mittleren Rings verwendet, die besondere Maßnahmen zur Verbesserung des Stadtklimas, des Stadtbildes, zur Lenkung oder zur Beruhigung von Verkehrsströmen benötigen und wenn aufgrund von bestehenden Leitungen, Bauten im Untergrund (z. B. in der Altstadt oder über U-Bahn-Schächten) oder bei Mehrfachnutzungen von Stadtplätzen (z. B. Hauptmarkt, Aufseßplatz) keine Bäume gepflanzt werden können. Mobile Bäume werden aufgrund der hohen Kosten für Bereitstellung und Unterhalt nur an besonders dringlichen Orten eingesetzt.

2020 wurden 7 neue Baumstandorte mit „Mobilen Bäumen“ geschaffen:

- 1 x Mobile Baum am Nelson-Mandela-Platz mit Silber-Linde
- 6 x Mobile Bäume in der Balthasar-Neumann-Straße mit Japanischer Nelkenkirsche

Es wurden 4 Mobile Bäume versetzt:

- 2 x Mobile Bäume vom Hauptmarkt zum Kornmarkt mit Baumart: Japanischer Nelkenkirsche
- 2 x Mobile Bäume vom Aufseßplatz zum Weinmarkt mit Baumart: Baum-Felsenbirne

3.2.7. Schaffung neuer Stellen im Straßenbegleitgrün

2020 wurden in der Abteilung SÖR/2 –W/8 Baumkontrolle und Pflege für den Bereich Baumschutz an Baustellen eine neue Vollzeitstelle für die Baustellenkontrolle besetzt.

4. Ausblick 2021

4.1. Ersatzpflanzungen 2021

Insgesamt sind für das Jahr 2021 ca. 132 Straßenbaum-Ersatzpflanzungen im ganzen Stadtgebiet geplant (siehe Anhang 6.2). Dafür ist ein kalkulierter Kostenaufwand von ca. 330.000 € vorgesehen.

Die Sanierung von leeren, wieder zu bepflanzenden Baumscheiben ist an 46 Standorten im ganzen Stadtgebiet in Vorbereitung. Die Standorte werden vergrößert, 12 davon neu ausgebaut. Die Ersatzpflanzungen an diesen Standorten werden im Jahr 2022 ausgeführt. Dafür ist ein kalkulierter Kostenaufwand von ca. 287.000 € vorgesehen.

4.2. Neupflanzungen 2021

Neupflanzungen von Straßenbäumen gehen im Normalfall immer mit der Umgestaltung und der Neuplanung von Straßen einher. Die technisch mögliche und wünschenswerte Anzahl neuer Straßenbäume lässt sich in der Praxis aufgrund von Sachzwängen und Abwägungsprozessen bei der Ausarbeitung der Grundlagenplanung selten realisieren. Optimierungen sind hier angestrebt. Eine erste Verbesserung stellt das Integrieren und Abstimmen von Spartenlagen hinsichtlich geplanter Baumstandorte im Entwurf zum Straßenplan des Verkehrsplanungsamtes dar.

Einzelne neue Standorte ohne zusammenhängende Straßenumbaumaßnahme werden seitens SÖR/1-G in Abhängigkeit der Personalkapazität auch geplant, abgestimmt und umgesetzt.

Insgesamt sind für 2021 ca. 199 Straßenbaum - Neupflanzungen vorgesehen (siehe Anhang 6.2).

4.3. Baumpflege 2021

Für die Baumpflege werden in 2021 folgende Arbeiten und Kosten veranschlagt:

Bäume in Grünanlagen	1.400.000 €
Bäume im Straßenbegleitgrün	1.500.000 €
Bäume auf Spielplätzen	150.000 €

5. Fraktionsanträge zum Thema Straßenbäume

5.1. Antrag Ökologisch-Demokratische Partei ÖDP vom 25.04.2021:

Mehr Schutz für Straßenbäume

1. *Um Straßenbäume am Leben zu erhalten, wird der Sanierung von Baumscheiben oberste Priorität eingeräumt. Dazu sind beginnend in der Leipziger Straße Absperrbügel oder Poller zu installieren, um das wiederrechtliche Parken zu verhindern. Entlang der Straße soll die Länge jeder Baumscheibe mindestens 2m ab Stammäußenkante betragen, also eine Länge von 4m plus Stammdurchmesser haben. (Der Abstand zur Straße und Fußweg kann ja in den meisten Fällen nicht vergrößert werden).*
2. *Die Platanenallee Leipziger Straße soll als Naturdenkmal ausgewiesen werden.*

Stellungnahme SÖR vom 06.05.2021

zu Punkt 1: Der Antrag zur Sanierung der Baumstandorte und dem fachgerechten Schutz der Bäume vor den Auswirkungen des ruhenden Verkehrs in der Leipziger Straße ist zu begrüßen. Der Baumbestand umfasst ca. 67 Bäume, die aufgrund von Alter, Größe und Blattmasse essentiell für ein kühleres und gesundes Klima im Wohngebiet sind. Die Schönheit der Bäume wirkt identitätsstiftend für die Menschen im Quartier. Problematisch für die Bäume im Straßenbegleitgrün ist der hohe Nutzungsdruck durch den ruhenden Verkehr. Damit die Platanenallee möglichst langfristig erhalten bleibt und positiv auf das Klima wirkt, ist es wichtig, die Vitalität dieser Bäume zu fördern.

Seitens SÖR wird die Planung eines Konzepts mit folgenden Zielen angeregt:

- Nachhaltiger und fachgerechter Schutz der Baumstandorte vor parkenden Fahrzeugen mit wirksamen Maßnahmen wie z. B. den Einbau von Pollern.
- Sanierung der Baumstandorte zum Erhalt und Verbesserung der Vitalität der Bäume mittels auf den Standort abgestimmter, fachgerechter Maßnahmen wie z. B. die Oberflächen- und Tiefenlockerung bzw. Tiefenvorratsdüngung etc. im Bereich der verdichteten Baumstandorte.

zu Punkt 2: Die Untere Naturschutzbehörde prüft derzeit die Ausweisung der Platanenallee in der Leipziger Straße als Naturdenkmal.

Allgemein: Die in den Jahren 2019 und 2020 durch SÖR erstellten und vorgestellten Konzepte sind wichtige Werkzeuge zur Förderung und den Erhalt eines gesunden und nachhaltigen Baumbestandes in Nürnberg:

- „Qualitätsstandards der Stadt Nürnberg -SÖR- für die Planung und Pflanzung von öffentlichen Baumstandorten“: Planungsvorgaben für Standorte von Straßenbäumen und Bäumen in Grünanlagen wie z. B. zu Größe und Bauweise von Baumscheiben, Substrat, Bepflanzung und Ausstattung der Baumscheiben, Baumpflanzung, Pflege der Baumstandorte, Baumarten und Baumqualität. (Vorgestellt im SÖR-Werkausschuss am 23.07.2020)

- „Soll-Konzept zur Bewässerung von Straßenbäumen“:

Die regelmäßige Wasserversorgung wird verbessert. Die bisherige Wasserversorgung neu gepflanzter Bäumen vom 1. bis zum 5. Standjahr wird bis zum 15. Standjahr verlängert. „Alt“-Bäume sollen in Phasen starker Trockenheit und Hitze regelmäßig mit Wasser versorgt werden. (Vorgestellt im SÖR-Werkausschuss am 08.05.2019)

- „Soll-Konzept zur Jungbaumpflege von öffentlichen Bäumen in der Stadt Nürnberg“:

Für Jungbäumen vom 1. bis zum 24. Standjahr werden mittels regelmäßig durchgeführter Schnitt- Dünge- und Pflegemaßnahmen die Voraussetzungen für eine gesunde Entwicklung geschaffen, die sich nachhaltig auf die Vitalität und die Lebensdauer der Bäume auswirken. Auch die fachgerechte Pflege von Altbäumen durch Schnitt- und Düngemaßnahmen wird berücksichtigt, um die Vitalität möglichst lange zu erhalten. (Vorgestellt im SÖR-Werkausschuss am 12.02.2020)

6. Anhang

1. Straßenbaum-Ersatz- und Neupflanzungen gesamt 2020
2. Ausblick Straßenbaum-Ersatz- und Neupflanzungen gesamt 2021
3. Fraktionsanträge